

sondern mit eingehen lassenn. Vnnd nachdeme das closter zu sannt Thomas dem closter zu sannt Georgen ain schock sechtzehenn groschen vnnd ain halb virtail waytz vnnd dem pfarrer zu Klewerg ain schock achthalben groschen alle ihar erbtzins vonn sich gibt, diese erbtzins seint dem rathe ann des Thomaser closters zinsenn betzahlung abgerechennt vnnd abgetzogen, also doch das sie das schock sechtzehenn groschen vnnd ain halb virtail weitzen mit vnnd in des closters zu sannt Georgenn zinsen betzalt habenn; ab sich aber befunde, das die closter doruber ainige mehr zinse es sei ann gelde oder anderm vonn sich raichen müstenn, des wollen wir sie auch entnemen vnd freien. Vnnd nachdeme der rath das haus Bernhardi<sup>c)</sup> auch zukeuffenn willens, soll es stehenn zu weitterer vnderhandlung vnndt sonst nimants dan inen vorkaufft werdenn, alles getreulich vnnd ane geuerd. Des zu vrkund habenn wir vnnserr furstlich innsigel ann diesen kaufbrief wissenntlichen hengen lassenn vnnd vns sambt vnnserrm bruder hertzog Augusto mit aigenen handenn vnnderschrieben, auch die vorordenten vom grossen ausschus vnnserrer lanndschafft vnnderschreibenn lasßen. Gebenn zu Drossen monttags Sixti denn sechstenn Augusti nach Cristi vnnsers liebenn hern geburt tausent funfhundert vnnd in denn dreiundirtzigstenn iarn.

M. h. z. Sachssen	Augustus hertzog zw Sachssenn ꝛc.	Ich Wolff von Schonberg
m. propria ss.	m. propria ss. ꝛc.	meyn hant.
Ernst von Milticz meyn hanth.		Jorge von Karlbicz.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen. Gretschel kirchl. Zustände Leipzigs S. 322.

c) Ueber die Lage des Bernhardinercollegiums vgl. No. 334.

### No. 481. 1543. 28. Sept.

*Herzog Moritz weist den Probst Ambrosius Rauch mit seiner Pension an die herzogliche Rentkammer zu Leipzig und räumt ihm eine Freiwohnung in dem ehemaligen Barfüsserkloster ein.*

Vonn gots gnadenn wir Moritz ꝛc. bekennen — vor vnns, denn hochgebornnen fursten hernn Augustenn auch hertzogenn zu Sachssenn ꝛc. vnnserrn freuntlichenn liebenn bruder, vnser baiderr erbenn vnnd nachkommen, nachdeme wir dem hochgelartenn vnnserrm lieben getreuen hernn Ambrosien Rauchenn der hailigenn geschriff doctori dieselbig zeit probst zu s. Thomas zu Leiptzk ain iherliche prouision auff die zeit seins lebens, nemlich dreihundert guldenn ann gelde, ain malder korn zwai malder haffer ann getraide, ain fuder heu, vier schock strohe vnnd ain thonne khese auff demselbenn closter, auch dorinnen freie bewohnung vnnd bornnholtz zu seiner notturfft vorschriebenn<sup>a)</sup>, vnnd aber sich sieder derselbenn zeit zugetragenn, das er vnns das closter genntzlichen abgettrettenn, auch dasselb mit bewohnung gereumpt, auch wir das closter vnnd andere gaistliche guter doselbs zu Leiptzk vnnserrn liebenn getreuen dem rathe zu Leiptzk erblichenn vnnd ane derselben prouision beschwerung frei vorkaufft, das wir aus anngezaigter vrsachen berurtem probste auff die zeit seines lebens, domit er sich der vorigenn prouision vnnd aller zuspruche ann vilgemeltem closter genntzlich vorziehenn, vorordennt vnnd vorschreibenn, ordenenn vnnd vorschreibenn ime dieselbig auff sein lebentage himit vnnd inn crafft

a) Vgl. No. 477.